

Herausgeber:
Dr. Neumann.

Verleger:
G. Heinze & Comp.



Görlitzer

Anzeiger.

Sonntag, den 2. Juli.

Vom 1. Juli erscheint der Anzeiger, wie bisher, wöchentlich dreimal: Sonntags, Dienstags und Donnerstags, zu dem Pränumerationspreise von 10 Sgr. pro Quartal. Wir ersuchen recht früh zu pränumeriren, da einzelne Nummern hinfert nicht mehr verkauft und daher nach dem 1. Juli bestellte Exemplare nicht mehr vollständig geliefert werden können.

Die Redaction und Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Einheimisches.

Görlitz, den 29. Juni. Heute am Petri-Paul-Tage fand hier eine eben so einfache, als bedeutungsvolle Feier statt, nämlich die Grundsteinlegung zum neuen Volksschulhause auf dem Nicolaiviertel. Die Grundsteinlegung erfolgte durch den Maurermeister Sahr, Polirer Rohnfeld und Maurer Paul nebst Leuten. Nachdem sich die Baudeputation, vertreten durch den Baumeister Martins, Deputirten Schuhmacher Fritzsche, Kupferschmied Bertram, Riemermeister Zimmermann jun., eingefunden und Ersterem vom Maurermeister Sahr Kelle und Hammer gereicht worden war, wurden von ihm und sämtlichen Herren dem Steine die üblichen drei Wurf Kalk und drei Schläge gegeben, unter Hinzufügung passender Worte, welche die Gedanken aussprachen, daß es vor Allem von den jetzt Lebenden, namentlich den daran bauenden Arbeitern, und von den Nachkommen, für die besonders dies Haus gebaut werde, gebührend dankend anerkannt werden müsse, daß die Ortsbehörde und Bürgerschaft in einem so verhängnißvollen Jahre doch solchen wichtigen Bau unternehme; daß dies Haus der Fürsorge Gottes empfohlen, seinem Zwecke, Auszubildung der Jugend, vollkommen entsprechen und zur gegenseitigen Zufriedenheit der Behörde, der Baudeputation, der Bürgerschaft, der Lehrer, so wie der Baumeister und ihrer Leute, mit Behütung desselben vor Unglücksfällen, in Ruhe und Frieden vollendet werden könne und möge. Nachdem ein gegenseitiges Hoch auf gedachte Behörden und Personen ausgebracht worden, erlaubte sich auch noch der bei den Communal-Bauten angestellte Aufseher Werkmeister, dem Steine drei

Wurf Kalk und drei Schläge mit den Worten zu geben: „im Gedächtniß des Petri-Paul-Tages und im Hinblick auf die Petri-Paul-Kirche, daß Gott auch dieses Haus, als Vorbildungs-Anstalt für die Kirche, in Gnaden, wie kürzlich jene Kirche, vor Brand behüten wolle und dasselbe nur einst durch den Zahn der Zeit zerstört werden möchte.“

Von einem Bürger, als Augenzeugen.

Görlitz, den 1. Juli. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr kamen mit einem Extrazuge der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn 100 Mann Landwehr aus dem Großherzogthum Posen zurück. Eine große Menge Menschen hatte sich zu ihrem Empfange auf dem Bahnhofe eingefunden, wo sie von dem Jäger-Musikcorps mit einem Tusch und von der versammelten Menge mit einem Lebehoch begrüßt wurden. Den einziehenden Landwehrleuten schloß sich unter anderen das Offiziercorps der Bürgergarde an, aus dessen Mitte, als der Zug auf dem Obermarkte angelangt war, Herr Hauptmann Prüfer den Ankommenden ein dreifaches Lebehoch ausbrachte. Möchte sein vor dem Lebehoch ausgesprochener Wunsch, für die Wehrmänner solle nicht zu bald wieder die Nothwendigkeit einer Einberufung eintreten, in Erfüllung gehen!

Görlitz, den 1. Juli. Der neuliche Vorfall in der Weberthorstraße ist dahin zu berichtigen, daß die von den dort beschäftigten Arbeitern unter sich geführte strenge Untersuchung das Ergebniß geliefert hat, keiner von ihnen sei dabei theilhaftig gewesen. Der Vorfall selbst trug sich zwischen dem eisernen Baune

der Ressource und der Societät zu, und so müssen fremde Arbeiter oder solche von einem andern Bauplätze jene Ungezogenheit sich erlaubt haben. Wir konnten auch, wie schon neulich angedeutet wurde, von unsern Göttingern ein solches Betragen nicht glauben.

Sinweisung auf die bei Versendung von Kassen-Anweisungen zc. mit der Unterlassung der Declaration verbundene Gefahr.

Durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 8. April d. J. (Gesetzsammlung No. 14.) ist das Porto für Papiergeld (Kassen-Anweisungen zc.) und Staatspapiere bei Versendung mit der Post bedeutend ermäßigt worden. Es ließ sich erwarten, daß in Folge dessen die Versendung, namentlich von Kassen-Anweisungen, ohne Declaration aufhören oder doch sich vermindern würde, und zwar im eigenen Interesse des Publikums, weil, wenn Briefe mit nicht declarirten Kassen-Anweisungen verloren gehen, gesetzlich kein Ersatz gewährt wird. Jene Erwartung hat sich jedoch nicht erfüllt, im Gegentheil mehren sich die Reclamationen wegen Verlust von dergleichen undeclarirt abgesandten Papieren. Insofern bei der Versendung undeclarirten Papiergeldes nur eine Porto-Ersparniß beabsichtigt wird, scheint ganz übersehen zu werden, daß der dadurch zu erlangende Vortheil, verglichen mit der geringen Mehrausgabe für declarirte Geldsendungen, fast durchgehends ganz unmerklich ist, jedenfalls aber mit der Gefahr bei unterlassener Declaration in keinem Verhältniß steht. So kostet beispielsweise:

Ein Brief von Berlin nach Frankfurt a. D., mit 50 Thlr. R.-M., 1½ Loth schwer:

undeclarirt: 4 Sgr.,

declarirt: 4½ Sgr., mehr: ½ Sgr.;

Ein Brief von Berlin nach Breslau, mit 300 Thlr. R.-M., 2½ Loth schwer:

undeclarirt: 12 Sgr.,

declarirt: 15 Sgr., mehr 3 Sgr.;

Ein Brief von Berlin nach Köln, mit 200 Thlr. R.-M., 2 Loth schwer:

undeclarirt: 12½ Sgr.,

declarirt: 16½ Sgr., mehr 4 Sgr.

Das General-Post-Amt hält sich für verpflichtet, das Publikum hierauf aufmerksam zu machen.

Berlin, den 21. Juni 1848.

General-Post-Amt.

v. Schaper.

Die Darlehnskasse.

Auf den Antrag der städtischen Behörden ist hier eine selbstständige königliche Darlehnskassen-Agentur errichtet worden. Die Darlehnskasse hat den Zweck, zur Beförderung des Handels und Gewerbetriebs gegen Sicherheit Darlehne, jedoch nicht unter 100

Thalern und in der Regel nicht auf längere Zeit als 3 und nur ausnahmsweise bis zu 6 Monaten zu gewähren. Die Sicherheit kann bestehen entweder in Verpfändung von (dem Verderben nicht ausgelegten) Waaren, Veden- und Bergwerkserzeugnissen und Fabrikaten, als z. B. Garnen und Geweben von Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen, ferner Holz, Getreide, Oelforten, Del, Hanf, Glas, roher Seide, Welle, Baumwolle, Feder und Häuten, Colonialwaaren, Tabak, Spiritus, rehen Metallen, Steinkohlen, Metallfabrikaten, oder in Verpfändung von inländischen Staats- oder unter Genehmigung des Staats von Corporationen und Gesellschaften ausgegebenen Papieren, deren Nennwerth voll eingezahlt ist, und bei denen die regelmäßige Zins- oder Dividendenzahlung bereits begonnen hat. Diese Gedeckten werden mit einem Abschlag vom markt gängigen Preise, die Waaren aber bis zur Hälfte, höchstens zu 2 Dritttheilen ihres Twerths als Pfand angenommen. Die Darlehne werden jetzt mit 6 Procent verzinst, und dem Darlehnsucher in Darlehns-Kassenscheinen ausgezahlt, welche gesetzlich bei allen öffentlichen Kassen nach ihrem vollen Nennwerth angenommen werden. Außer den Zinsen trägt der Darlehnsucher noch die Kosten für die Abschägung, Beaufsichtigung und Lagerung der Waaren; auch hat er die Pflicht, sie, soweit sie der Feuergefahr ausgesetzt sind, dagegen zu versichern, und so weit sie zu ihrer Erhaltung einer Behandlung bedürfen, diese zu bewirken, widrigenfalls dies auf seine Kosten vergenommen wird. — Uebrigens dürfen solche Darlehne nur zu dem Zweck der Förderung des Handels und Gewerbetriebs gegeben und sollen innerhalb dieses Zwecks alle Interessen möglichst gleichmäßig berücksichtigt werden.

Inserate.

Nach Vorschrift des §. 13. des Gesetzes vom 15. April c. machen wir bekannt, daß die Darlehnskasse in Götting am 28. d. Mts. eröffnet werden wird. Regierungs-Bevollmächtigter derselben ist der Land Syndicus Justizrath Sattig, dessen Stellvertreter in Behinderungsfällen der Stadtrath und Kammerer Nichtsteig; außerdem gehören zum Vorstande die Herren:

- 1) Commerzienrath und Stadtrath Severs,
- 2) Kaufmann Ferdinand Schmidt,
- 3) Stadtrath Pape,
- 4) Kaufmann August Starke,
- 5) Kaufmann Franz Conti,
- 6) Commerzienrath Bauer,
- 7) Fabrikbesitzer Geisler,
- 8) Kaufmann Apigsch,
- 9) Kaufmann Becker,
- 10) Kaufmann Dettel,

von denen je zwei im wöchentlichen Wechsel die Geschäfte der Darlehnskasse begleiten werden.

Schließlich bemerken wir, daß alle Ausfertigungen der Darlehns-Kasse von dem Regierungs-Bevollmächtigten vollzogen sein müssen.

Berlin, den 25. Juni 1848.

Haupt-Verwaltung der Darlehnskassen.

Nachdem heute die hiesige Darlehnskasse für den Diegnitzer Regierungs-Bezirk eröffnet worden ist, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß der Vorstand der Darlehnskassen-Agentur Montags, Mittwochs und Freitags Vormittags 11 Uhr in dem Geschäfts-Local (im Seitengebäude des Rathhauses) anwesend sein wird, um Anträge auf Bewilligung von Darlehen anzunehmen und darüber zu beschließen. Außerdem ist der unterzeichnete Regierungs-Bevollmächtigte zur Annahme derselben zu jeder Zeit bereit.

Solche Anträge sind schriftlich einzureichen, der Betrag und die Dauer des gesuchten Darlehns darin anzugeben und denselben ein Spezial-Verzeichniß der zu verpfändenden Gegenstände, bei Effecten mit An-

gabe der Buchstaben und Nummern, bei Waaren mit Angabe der Zahl, des Maasses oder Gewichts und des Preises, desgleichen die etwa vorhandenen amtlichen Waage- und Meß-Atteste resp. Niederlagebeine und die Feuerversicherungs-Policeen beizufügen. Auch ist anzugeben, wo die Waaren lagern und ob der Darlehnsucher wünscht, daß sie während der Dauer ihrer Verpfändung in einem von ihm zu gewährenden und zu bezeichnenden sichern Local oder im Depot der Darlehnskasse aufbewahrt werden.

Im Antrage hat der Darlehnsucher zugleich die Erklärung abzugeben, daß er sich allen bei den Königlichen Darlehnskassen geltenden allgemeinen Bestimmungen unterwirft, und die Lagegebühren nebst den sonst durch das Geschäft entstehenden Unkosten tragen will, selbst wenn er nach geschehener Abschätzung der Waaren auf das hierauf bewilligte Darlehn verzichten sollte. Im Uebrigen wird auf das Gesetz über die Errichtung der Darlehnskassen vom 15. April d. J. verwiesen.

Görlitz, den 28. Juni 1848.

Die Königliche Darlehnskassen-Agentur.
Sattig.

P u b l i k a t i o n s b l a t t.

[2822]

Brot- und Semmel-Taxe vom 29. Juni 1848.

1. Brottaxe der zünftigen Bäckermeister das 5 Sgr.-Brod	I. Sorte 8 Pfd. 8 Loth, das Pfd.	7 pf.
Semmeltaxe derselben	II. = 9 " " " " " " " "	7 pf.
2. Brottaxe des Bäckermeister Bräuer, No. 278., das 5 Sgr.-Brod 8 Pfd. 16 Lth., das Pfd.	für 1 Sgr. 15 Loth.	7 pf.
Semmeltaxe desselben	für 1 Sgr. 15 Loth.	7 pf.
3. Bäckerinstr. Lange, No. 638., das 5 Sgr.-Brod 8 Pfd. 12 Loth, das Pfd.	für 1 Sgr. 15 Loth.	7 pf.
Semmeltaxe desselben	für 1 Sgr. 18 Loth.	7 pf.
4. Brottaxe des Bäckermeister Meßke, No. 721., das 5 Sgr.-Brod 8 Pfd. 9 Lth., das Pfd.	für 1 Sgr. 18 Loth.	7 pf.
Semmeltaxe desselben	für 1 Sgr. 18 Loth.	7 pf.
5. Bäckerinstr. Förster, No. 560., das 5 Sgr.-Brod	I. Sorte 7 Pfd. 26 Loth, das Pfd.	8 pf.
Semmeltaxe desselben	II. = 8 = 4 = " " " " " " " "	7 pf.
6. Brodtaxe des Bäckerinstr. Zschiesche, No. 478., das 5 Sgr.-Brod 8 Pfd. 16 Lth., das Pfd.	für 1 Sgr. 18 Loth.	7 pf.

Görlitz, den 1. Juli 1848.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2770] Die Lieferung von ca. 50 Preussischen Ellen grünen Tuches zur Bekleidung der Tische im neuen Stadtverordneten-Saale soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdingen werden, weshalb Lieferungslustige hierdurch aufgefordert werden, ihre Forderungen versiegelt, mit Proben versehen, und mit der Aufschrift:

„Submission zur Lieferung von Tuch“, bis zum 6. Juli c. Abends auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 26. Juni 1848.

Der Magistrat.

[2769] Das der hiesigen Commune gehörende Wohngebäude auf dem Grundstücke sub No. 858 b. in der Neuen Dieznitzer Gasse soll unter Vorbehalt des Zuschlages und mit der Verpflichtung des Abbruches öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Es ist dieserhalb auf

Mittwoch den 12. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle Termin anberaumt, zu welchem cautionsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst publicirt werden sollen.

Görlitz, den 26. Juni 1848.

Der Magistrat.

[2786] Zur meistbietenden Verpachtung eines Theils der herrschaftlichen Vorwerksländereien zu Hennerdors in einzelnen Parzellen auf 6 Jahre vom 1. Septbr. 1848 bis 1. Septbr. 1854 steht ein Termin am 5. (fünften) Juli d. J., Vormittags von 8 Uhr ab im Brauereigebäude zu Hennerdors an. Die speciellen Verpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und die Verpachtung wird erforderlichen Falls am 7. (siebenten) Juli d. J., Vormittags von 8 Uhr ab, fortgesetzt werden. Zur Information der Pachtlustigen werden vom 27. d. Mts. ab die Parzellirungskarten nebst Vermessungsregister im Gerichtskretscham und in der Brauerei zu Hennerdors ausgelegt; auch wird vom 29. d. Mts. ab ein Geometer in Hennerdors anwesend sein, um die etwa noch gewünschten näheren Aufklärungen an Ort und Stelle zu ertheilen.

Görlitz, den 24. Juni 1848.

Der Magistrat.

[2787] Zur meistbietenden Verpachtung der zu dem Kämmerereigute Hennerdors bei Görlitz gehörigen, eine Reichfläche von mehr als 200 Morgen umfassenden Leichwirthschaft, mit Inbegriff des in Hennerdors befindlichen Hältergrundstücks, auf 6 Jahre vom 1. Juli d. J. ab, steht ein Termin am achten Juli d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, auf dem herrschaftlichen Hofe zu Hennerdors im Brauereizokale an. Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die speciellen Verpachtungs-Bedingungen, so wie die Karte der zur Verpachtung kommenden Reichflächen nebst Vermessungsregister vom 3. Juli d. J. ab in unserer Kanzlei eingesehen werden können. Ueberdies wird Herr Verwalter Stempel zu Hennerdors die Pachtobjecte auf Verlangen in der Deutlichkeit nachweisen. Auswärtige Pachtlustige werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Leiche, vermöge ihrer Lage und Zugänge, von vorzüglicher Beschaffenheit sind, und der Absatz durch die Nähe der, kaum $\frac{1}{2}$ Meile entfernten Stadt Görlitz erleichtert wird.

Görlitz, den 26. Juni 1848.

Der Magistrat.

[2684]

Öffener Arrest.

Nachdem der Concurß über das Vermögen des Kaufmann Oswald Becker hier selbst von uns eröffnet worden ist, wird Allen, welche von dem Gemeinschuldner irgend etwas an Gelde, Sachen, Briefschaften und Effecten hinter sich haben, hierdurch angedeutet, ihm nichts davon zu verabsorgen, vielmehr uns sündersamst davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen — jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte — in unser Depositum abzuliefern.

Wenn dieser Aufforderung zuwider dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet wird, so wird dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, so wird derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Pfand- und andern Rechtes verlustig erklärt werden.

Görlitz, den 21. Juni 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

[2797]

Freiwillige Subhastation.

Das 375 Rthlr. taxirte Grundstück des verstorbenen Johann Friedrich Berndt, No. 121. in Nieder-Schönbrunn, soll

den 6. September, Vormittags 11 Uhr,

an daßiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Görlitz, den 23. Juni 1848.

Das Gerichtsam von Schönbrunn.

[2798]

Freiwillige Subhastation.

Die den Johann Gottlieb Dittmann'schen Erben gehörige Gärtnerstelle sub No. 8. zu Markersdorf, dorfsgerichtlich auf 296 Rthlr. 14 Sgr. taxirt, soll im Termine

den 30. September l. J., Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle zu Markersdorf verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind in der Registratur zu Görlitz einzusehen.

Görlitz, den 13. Mai 1848.

Stift Joachimstein'sches Gerichtsam
von Markersdorf.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2821] Auction. Kommenden Freitag, den 7. d. Mts., früh von 8 Uhr ab, soll im Hause No. 752. in der Reihvorstadt verschiedenes Hausgeräth, bestehend in Schränken, Tischen, Bänken, Kisten u., aus dem Bachmann'schen Nachlasse meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Wiesner, Auct.

[2801]

Wein = Auction.

Donnerstag den 6. Juli, Morgens 8 Uhr, sollen beim Unterzeichneten circa 400 Flaschen verschiedene rothe und weiße Rheinweine, um gänzlich damit zu räumen, durch den Auctionator Hrn. Wiefner öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Th. Röver, Reißgasse No. 335.

[2799] 200 Rthlr. zu 4½ Procent, nicht leicht kündbar, liegen auf ganz sichere Hypothek zum Ausleihen bereit in No. 203. der Fleischergasse.

[2802]

Eduard Bitschke,

Delicatessen-, Italienerwaaren- und Weinhandlung in Görlitz, Reißstraße No. 350.

Ich offerire mein vollständig der Jahreszeit gemäß assortirtes Waarenlager, bestehend aus den feinsten und allerbesten Waaren, zu soliden Preisen. — Nachstehend verzeichnete Gegenstände sind wieder frisch eingetroffen, und erbiete ich mich zu raschen Besorgungen aller nur erdenklichen feinen Delikatessen, welche der Kostbarkeit wegen nicht immer vorrätzig gehalten werden.

Besorgt werden nach vorhergegangener Bestellung die verschiedensten feinen Sallaten, Pasteten, Aspice u. dergl. m.; indische Vogelnester, seltene Früchte, Seefische, Muscheln, Conchilien u. s. w.

In neuester Sendung wurde mir:

Arac, ächter, in Originalflasche 1½ thlr.

Alal, fein marinirt.

Alal, geräuchert.

Anchovis, nordische.

Apfelsinen, große saftige, das Hundert 10 thlr.

Brünellen.

Capern, surlines.

Capern, non pareille, das Glas 20 sgr.

Citronen, das Hundert 2½ thlr.

Citronade.

Caffee, ächter Mocca.

Extrait d'Orange zu Bischof und Cardinal, das

Fläschchen 2½ sgr.,

Essig, reiner Weinessig, die Kanne 2½ sgr.

Essig, Vinaigre à l'Estragon, die Kanne 10 sgr.

die Originalfl. 20 sgr.

Früchte, eingemachte, in Essig oder Zucker.

Feigen in Kränzen und Schachteln.

Gausenblase.

Geringe, neue, fett und schön.

Ingber, trockener.

Ingber, ostindischer, eingemacht in Zucker.

Käse, Schweizer prima.

= Schweizer Kräuter.

= Parmesan.

Lampertusnüsse.

Lachs, geräuchert,

Liqueure, französische und Breslauer.

Maccaroni, ächte neapolitanische.

Mandeln in Schaalen à la Princesse.

Del, feinstes Aixer, das Glas 7½ und 10 sgr.

= das Pfd. 16 sgr.

(von delictösem Geschmack.)

Oliven, große Cetter, das Glas 12½ sgr.

Pfeffer, weiß.

Pfeffer, Cayenne, das Glas 15 sgr.

Picalilli, das Glas 25 sgr.

Reismehl.

Rosinen, Mallagaer Trauben.

Salami, ächte Veroner.

Sardellen, beste Brabanter.

Sardines à l'huile.

Schoten, russische.

Schoten, junge eingelegte französische.

Saucen, englische Beefsteak.

= Victoria.

= Homard.

= Anchovis-Essenz.

= Royal.

= Wirschire.

Soya, ostindische.

Thee, Gunpowder, fein grün Perl.

= Imperial } in Original-Kiste.

= Peccoe }

Trüffeln, trockene.

Vanille.

Wurst, ächte Cervelat aus Braunschweig.

Zimmt, feinstes Canehl.

Mostrich:

ächter Düsseldorf, die Büchse 7½ sgr.

französischer Mustard No. 2. 12½ sgr.

= No. 1. 17½ sgr.

acht englischer Patent-Mustard 22½ sgr.

Mixed Pickles, acht englische, 25 sgr.

deutsche 15 sgr.

Aufträge nach Außerhalb werden schnell besorgt und die Verpackung aufs Billigste berechnet, sowie Gefäße und Kisten zu ½ des berechneten Preises wieder zurückgenommen.

Nachstehende antiquar. Bücher sind bei **G. Heinze & Comp.** zu beigesetzten Preisen zu haben:
 Erasmi colloquia familiaria ex rec. P. Rabi. Norimb. 1784. Angeb.: Dessin *uogras izxwunov*.

Halbfrzbd. $\frac{1}{2}$ thlr.

Gerdesen, Reihe von Advents-, Weihnachts- und Epiphania-Predigten. Görlitz 1836. geb. $\frac{1}{2}$ thlr.
 Harnisch, Der jetzige Standpunkt des gesammten Preuß. Volksschulwesens. Leipzig 1844. (Ladenpr. $\frac{1}{2}$ thlr.) Pappbd. $\frac{1}{2}$ thlr.

Jahresbericht, pädagog., für Deutschlands Volksschullehrer, herausgeg. v. Naack. II. Jahrg. Leipzig 1847. br. neu (Ladenpr. 1 thlr.) 6 sgr.

Lactantii opera omnia. Gott. 1736. $\frac{1}{2}$ thlr.

Luther's Tischreden und andere erbauliche Gespräche. Salsfeld 1745. $\frac{1}{2}$ thlr.

Schulz, David, Die christl. Lehre vom h. Abendmahl. (2. Aufl.) Leipzig 1831. Pappbd. (Ladenpr. $\frac{1}{2}$ thlr.) $\frac{1}{2}$ thlr.

Spangenberg, idea fidei fratrum. Barbh 1779. geb. $\frac{1}{2}$ thlr.

Spener, von der Natur und Gnade, b) dessen Sprüche heil. Schrift, c) dessen geistl. Prieſterthum u. Geb. $\frac{1}{2}$ thlr.

Stier, Grundriß der bibl. Keryktik. Halle 1830. Pappbd. $\frac{1}{2}$ thlr.

Worbs, Die Rechte der evangel. Gemeinden in Schlesien. Sorau 1825. Pappbd. $\frac{1}{2}$ thlr.

Winter, Schullehrer-Bibel, altes und neues Testament. 9 Theile in 3 Bde. geb. Neustadt a. d. D. 1826—28. Halbfrzbd. neu (Ladenpr. 6 thlr. 3 $\frac{1}{2}$ sgr.) 2 $\frac{3}{4}$ thlr.

Heidenreich, philos. Taschenbuch. 1—4. Jahrg. Pappbd. $\frac{1}{2}$ thlr.

Six ariettes et six nocturnes, composés par G. Donizetti. Mainz. (Ladenpr. 2 $\frac{1}{2}$ thlr.) $\frac{1}{2}$ thlr.

[2067]

Goldberger's

galvano=electrische Rheumatismus=Ketten



können ihrer ganz besonderen Kraft und Wirksamkeit wegen als ein schnelles und sicheres Heilmittel gegen **nervöse, rheumatische und gichtische** Uebel empfohlen werden. Diese Ketten sind nach chemisch-physikalischen Grundfägen so construirt, daß durch sie auf die passendste Weise eine fortwährende electrische Strömung hervorgebracht wird, und ist der wohlthätige und heilsame Einfluß der Electricität auf den thierischen Organismus durch vieljährige Erfahrung hinreichend bekannt. Viele geachtete Aerzte und Chemiker haben auch bereits meine Rheumatismus=Ketten geprüft und sich für deren Nützlichkeit als ein sehr wichtiges Heilmittel ausgesprochen, als u. A. der Königl. Kreis-Physikus

und Sanitätsrath Herr Dr. Fiehlne in Erfurt, der Königl. Kreis-Physikus Herr Dr. Engler in Breslau, der Königl. Stadt-Physikus und Heime Sanitätsrath Herr Dr. Ratorp in Berlin, der akademische Procurator der K. K. Universität zu Wien Herr Dr. Alois Prosper Raspi in Wien, der Communal-Arzt Herr Dr. Arnold in Schweidnitz, ferner die praktischen Aerzte Herr Dr. Wendt in Voigtenburg, Herr Dr. van der Decken in Ratibor, Herr Dr. Beier in Leipzig, Herr Dr. Ley in Schleusingen, Herr Dr. J. C. A. Duhle in Altleben a. S., Herr Dr. Dypler und Herr Dr. Reide in Tarnowitz, und Hunderte von Genesenen haben dies in öffentlichen Dankfagungsschreiben und Attesten bekundet, die bei sämmtlichen Depotinhabern zur geneigten Durchsicht ausliegen. Auch werden diese Ketten als ein vorzügliches Präservativ=Mittel von **Müttern und Ammen** während des Stillens (zwischen den Schultern) getragen, indem sie durch den fortwährenden unschädlichen galvano=electrischen Reiz die Störung des Blutumlaufes verhindern und sonach jeden Schreck u. wirkungslos machen.

In **Görlitz** hält Herr **H. F. Lubisch**, wohnhaft am Demianiplatz No. 411/12., das alleinige Depot meiner Rheumatismus=Ketten.

J. F. Goldberger in der freien Bergstadt Tarnowitz,
 Fabrik von elektro=magnetischen Apparaten.

[2767]

Matjes=Serlinge

neuer Sendung, à Stück 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., in Schocken billiger, empfiehlt

J. C. Goldner.

[2816] Ein ländliches Grundstück, 2 Stunden von Görlitz, dessen Gebäude in gutem Zustande sind, wezu 24 Morgen Acker und Wiese, mit 6 Rthlr. Abgaben und keinem Ausgedinge, ist für den Preis von 2500 Rthlr., wovon 1100 Rthlr. stehen bleiben können, sofort zu verkaufen, und kann die Uebergabe sogleich geschehen. Das Nähere
 Weberstraße No. 43.

[2803] Die letzten Sendungen von **Berliner Weißbier** sind von vortheilhafter Güte, so wie auch **Münchener Vockbier** und **Culmbacher Lagerbier**, frisch vom Faß, empfohlen wird von **Eduard Zitsche**.

P. S. Recht **Culmbacher Lagerbier** offerire in Gebinden, à 1 Eimer, $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ Eimer, zu möglichst billigen Preisen.

[2815] Ein zweistöckiges, mit Ziegeln gedecktes Haus, $\frac{3}{4}$ Stunden von Görlitz, mit 1 Schffl. Acker, ist Familienverhältnißhalber sofort zu verkaufen. Das Nähere **Weberstraße No. 43.**

[2765] Wegen Mangel an Platz für die bevorstehende Ernte wird von heute an auf dem Dominio zu **Nieder-Moys** das Schock Stroh zu 1200 Pfund, halb in Schütten und halb in Gebündern, gegen gleich baare Bezahlung und sofortige Wegnahme für drei Thaler zehn Silbergroschen verkauft.

[2764] **Gesundheits-Porzellan** aus der Königl. Manufactur empfiehlt zu geneigter Abnahme **H. Seiler**.

[2805] Rechte **Brab. Sardellen**, so wie schöne große **Meß. Citronen** und vorzüglich wohl-schmeckenden **Düsseld. Weinmost** empfiehlt zu billigsten Preisen **H. J. Lubisch**, **Demianiplatz No. 411/12.**

[2806] Am vergangenen Mittwoch ist auf dem Kahlberge ein baumwollener Regenschirm gefunden worden. Der Eigentümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der **Mauer'schen** Badeanstalt in Empfang nehmen.

[2807] Es ist am vergangenen Donnerstag ein Beutel mit Gelde gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben in der **Hothergasse No. 696.** wiedererhalten.

[2820] Es ist ein alter rother ausgebeffelter Regenschirm auf dem **Buttermarkt** liegen geblieben und abzuholen auf der **Obergasse No. 736.**

[2809] Am 27. d. M. ist zwischen **Heinersdorf** und **Görlitz** ein braun und schwarz gefleckter Hühnerhund mit einem Handwerksburschen gelaufen. Derselbe hat den Hund bei Unterzeichnetem abgegeben. Der Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten sofort in Empfang nehmen in **Reichenbach** beim Gastwirth **Fr. Lehmann**.



[2808] Am 29. Juni ist mir mein Hühnerhund, braun getiegt, mit ganz braunem Kopf und braunem Sattel, mittler Größe, auf den Namen „**Perdrix**“ hörend, abhanden gekommen. Wer mir denselben nachweisen kann oder wieder zuführt, erhält eine angemessene Belohnung.

Emil Bergmann,
Hothergasse No. 676.

[2623] In der **Langengasse No. 230.** ist eine meublirte Stube zu vermieten und sogleich zu beziehen. Kost und Bedienung können gleichfalls gewährt werden.

[2811] 2 freundliche Zimmer parterre nebst Küche, Boden-, Holz- und Keller-Raum, sind zu jeder Zeit zu vermieten im Hause No. 411/12. am **Demianiplatz.**

[2810] Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten **Petersstraße No. 277.**, und das Nähere dort zu erfahren.

[2819]

Theater-Repertoire.

Sonntag den 2. Juli auf allgemeines Verlangen zum 3. Male: **Einmal Hundert Tausend Thaler.** Montag den 3. auf allgemeines Verlangen: **Dorf und Stadt, oder: Die Frau Professorin.** Dienstag den 4. zum 1. Male: **Ein höflicher Mann,** Original-Lustspiel in 3 Akten von **Feldmann.**

J. L o b e.

[2814] Durch unmittelbare Verbindung mit dem Agenten für die Auswanderung nach Süd-Australien habe ich sichere, verbürgte Nachrichten über die Beschaffenheit und die Einrichtungen dieses Landes erhalten und bin bereit, Allen, die es wünschen, genügende Auskunft hierüber zu ertheilen, so wie auch ihre Ueberfahrt dorthin zu bewerkstelligen.

J. G. Walther, **Weberstraße No. 43., 2 Treppen.**

[2812]

Vorläufige Anzeige des Kunstreiter-Director Alexander Guerra aus Rom.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mit meiner Gesellschaft, bestehend aus 40 Stück der schönsten und elegantesten russischen Race-Pferde, 12 Damen, die berühmtesten Künstlerinnen, auch einer Mehrzahl von Herren, worunter sich der berühmteste Komiker jetziger Zeit, Herr van Cattandych, befindet, beabsichtige, auf meiner Durchreise nach München hier einige Vorstellungen zu geben. Das Nähere besagt der Austrag, auch Anschlagzettel speciell. Die Vorstellungen finden in der dazu eingerichteten Bahn des Herrn Brader im weißen Roß bei Beleuchtung statt.

Alexander Guerra.

[2800] Ein gutes Flügel-Instrument wird zu mietzen gesucht. Von wem? ist in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

[2813] Eine unverheirathete Wirthschafts-Mamsell, mit guten Zeugnissen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Unterkommen. Das Nähere Weberstraße No. 43., 2 Treppen.

[2804] Ein ordentliches Mädchen von angenehmen Aeußerem, circa 14—16 Jahre alt, wird zum Verkauf von Früchten bald gesucht, und hat sich zu melden in der Weinhandlung von

C. Jitschke in Görlitz, Reißstraße No. 350.

[2817] Herzlichen Dank der Gemeinde Berzdorf und den benachbarten Dorfgemeinden, die bei dem mich während meiner Abwesenheit betroffenen Brandunglück so thätig Hilfe leisteten, und Vieles meiner Habe den Flammen entrißen. Möge Gott es ihnen vergelten und sie vor ähnlichem Unglück bewahren!
Berzdorf auf dem Eichen.

N o t i c e.

[2818] Heute Nachmittag 3½ Uhr Garten-Concert und Abends 7 Uhr Tanzmusik, wozu ganz ergebenst einladet

Ernst Held.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	W a i z e n.		R o g g e n.		G e r s t e.		H a f e r.	
		höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.
		<i>fl. Sgr. A</i>	<i>fl. Sgr. A</i>	<i>fl. Sgr. A</i>	<i>fl. Sgr. A</i>	<i>fl. Sgr. A</i>	<i>fl. Sgr. A</i>	<i>fl. Sgr. A</i>	<i>fl. Sgr. A</i>
Bunzlau.	den 26. Juni	1 28 9	1 20 —	1 2 6	— 27 6	— 22 6	— 22 6	— 20 —	— 18 9
Glegau.	den 30. "	1 17 —	1 10 3	1 — 9	— 26 —	1 — —	— 25 —	— 19 6	— 17 6
Sagan.	den 24. "	1 21 3	1 15 —	1 1 3	— 26 3	1 — —	— 25 —	— 22 6	— 17 6
Grünberg.	den 26. "	2 — —	1 25 —	1 2 6	— 27 6	— 28 —	— 24 —	— 28 —	— 24 —
Görlitz.	den 29. "	2 5 —	1 22 6	1 3 9	— 26 3	1 — —	— 25 —	— 22 6	— 20 —

Literarische Anzeigen.

Bei **G. Heinze & Comp.** in Görlitz (Oberlangengasse No. 185.) ist zu haben:

Das lombardisch-venetianische Königreich,

historisch, geographisch, statistisch.

Mit einer chemithypten Karte

und zwei Kärtchen von Italien und den Umgebungen Venedigs.

(Atlas für Zeitungsleser No. 3.)

Lexikon-Deutav. 16 Seiten. Geheftet. Preis 2½ Sgr.

No. 1. Schleswig-Holstein. 2½ Sgr. No. 2. Polen. 4 Sgr.